

**Protokoll der 74. Landeschüler\*innenkonferenz (LSK)  
vom 17.-19.05.2019  
in der Jugendherberge Trier**

**Freitag, 17.05.2019**

(Offizieller Beginn ist für 14:45 Uhr angesetzt, kurze Einweisung für LSK-Erstgänger\*innen findet nachher statt)  
*Offizieller Beginn: 15:00 Uhr*

**TOP 1 Begrüßung, Grußwort(e), Einführung ins Thema**

---

Jean Matthias Dilg und Miriam Weber eröffnen die Konferenz, begrüßen die Delegierten und Gäste.

**TOP 2 Einführung für Neue**

---

In Kleingruppen wird den Delegierten und Gästen der Ablauf der Antragsbehandlung und der Wahlen erklärt, außerdem wird über die Struktur der LSV informiert.

**TOP 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

---

Von 111 Delegierten sind 31 anwesend. Für die Beschlussfähigkeit sind 56 Delegierten notwendig. Die 74. Landeschüler\*innenkonferenz ist somit **nicht** beschlussfähig!

*Go-Antrag auf Rederecht für alle Anwesenden*

Antrag	Ja	Nein	Enthaltungen	Ergebnis
GO-Antrag	einstimmig	0	0	angenommen

→ **angenommen**

*GO-Antrag auf Nutzung leichter Sprache während der gesamten LSK*

→ **angenommen**

## TOP 4 Wahlen des Präsidiums

---

*GO-Antrag darauf, dass Ämter des Präsidiums von Nicht-Schülerinnen belegt werden können*

Antrag	Ja	Nein	Enthaltungen	Ergebnis
GO-Antrag	29	0	1	angenommen

→ angenommen

- Miriam Weber, Tom Oberle, Rebekka Rübel, Anna Rosa Huber treten von ihrem Amt im Präsidium zurück. -

*Anerkennung von Lucia Berres, Max Schild und Lisanne Herrmann in ihren Ämtern innerhalb des Präsidiums aufgrund von Schulabschluss*

Antrag	Ja	Nein	Enthaltungen	Ergebnis
GO-Antrag	29	0	1	angenommen

*VV Nachwahl der Protokollantinnen wird auf unbestimmte Zeit verschoben*

*VV auf **Blockwahl** für die technische Assistenz*

Kandidat*In	Amt	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Lucas Hayward	technische Assistenz	31	0	1	Wahl angenommen
Lena Kuniewicz	technische Assistenz				
Milan von dem Bussche	technische Assistenz				
Eric Iskakow	technische Assistenz				

## TOP 5 Wahl der Antragskommission

---

Erklärung zum Amt durch das Präsidium

Vorstellung der Kandidat\*innen

VV auf **Blockwahl**

Kandidat*In	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Rafael Schwier	31	0	0	Wahl angenommen
Lucia Wagner				
Jule Jeschke				

**TOP 6 Beschluss der Tagesordnung**

Vorläufige Tagesordnung:

Freitag, 17.05.2019			Samstag, 18.05.2019			Sonntag, 19.05.2019		
TOP	Zeit	Sache	TOP	Zeit	Sache	TOP	Zeit	Sache
1	15.00	Begrüßung, Grußwort(e), Einführung ins Thema	12	09.00	Antragsbehandlung, Workshop-Vorstellung	22	09:30	Präsentation Konzeptarbeit
2	15.30	Einführung in die LSK	13	11.45	Genderplena	23	10:25	Antragsbehandlung
3	16.00	Feststellung der Beschlussfähigkeit	14	12.30	Mittagessen	24	11:30	Abschlussplenum und Feedback
4		<b>Wahlen zum Präsidium</b>	15	13:30	Workshop-Phase	25	12.00	Mittagessen
5		Wahlen zur Antragskommission	16	15.30	Kaffee und Kuchen	26	13.30	Aufräumen
6		Beschluss der Tagesordnung	17	16:00	Entlastungen und Nachwahlen LaVo	<b>Ab 14:40 Verabschiedung und Abreise</b>		
7		Genehmigung des Protokolls der 72. LSK	18	18.00	Abendessen			
8	18.15	Abendessen	19	19.00	Weiter: Entlastungen und Nachwahlen			
9	19.15	Plenum	20	19.30	Antragsbehandlung			
10	20.00	Konzeptarbeit	21	20.30	Konzeptarbeit			
11	21.30	Abendprogramm		22:00	Abendprogramm			

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	30	0	1	angenommen

**TOP 7 Genehmigung des Protokolls der 73. LSK**

---

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	30	0	0	angenommen

**TOP 8 Antragsbehandlung an die 74.LSK**

---

**Antrag G1 - Genehmigungsverfahren der Tagesordnung einer Landeschüler\*innenkonferenz**

**Antragsteller\*innen:** Jean Matthias Dilg, Sabrina Sellentin und Lucas Fomsgaard

**Antragstext:**

*In Satz 1, Halbsatz 2 der Ziffer 4 der Geschäftsordnung der Landeschüler\*innenkonferenz Rheinland-Pfalz wird das Wort „einvernehmlich“ durch die Fassung „in Absprache“ ersetzt.*

1. Lesung

2. Lesung

3. Lesung:

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
G1	25	2	2	angenommen

→ angenommen

## Antrag A1 - Schulzeitverkürzung

Antragsteller: Tim Gärtner (Stadt-SV Frankenthal)

### Antragstext:

*Der Beschluss „Schulzeitverkürzung“ der 35. LSK wird gestrichen.*

*In die Beschlusslage wird die folgende Fassung aufgenommen:*

Die LSV RLP setzt sich für das Abitur in 12 Jahren ein. (G8)

### 1. Lesung

### 2. Lesung

ÄA1 von Alan Göbel:

Ergänze mit „Der Unterricht muss dafür angepasst werden, damit kein Druck auf die Schüler\*innen ausgeübt werden.“

ÄA2 von Rafael Schwier:

Streiche: „Alles“, ersetze durch: „Beide Systeme G8 und G9 sollen weiterhin existieren, um allen ein Lernen im selbstgewählten Tempo zu ermöglichen.“

ÄA3 von Alan Göbel:

Ersetze Z.4 „Schulzeitverkürzung“ durch „selbstbestimmten Schulwerdegang“

→ zurückgezogen

*- der Antrag wird vom Antragssteller zurückgezogen -*

### 3. Lesung:

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
ÄA1	2	MaS	4	abgelehnt
ÄA2	11	15	4	abgelehnt

→ A1 abgelehnt

## Antrag A2 - Unterrichtsbeginn zu einer rationalen Uhrzeit

Antragsteller: Jean Matthias Dilg (Kreis-SV Germersheim)

### Antragstext:

Die Landesschüler\*innenvertretung Rheinland-Pfalz setzt sich dafür ein, dass der Unterricht an keiner Schule vor 08:00 Uhr beginnen darf. Eine „Soll-Regelung“, die Ausnahmen beispielsweise für die wirtschaftlichen Interessen der Unternehmen, welche für Schüler\*innenbeförderung zuständig sind, zulässt, wird auch abgelehnt.

### 1. Lesung

### 2. Lesung

### 3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	18	9	4	angenommen

- Unterbrechung der Sitzung von 16:30 bis 16:35 -

## Antrag A3 - Keinen Lesezwang an Schulen haben, „Antolin“ aus den Schulen schaffen

Antragsteller: Jean Matthias Dilg (Kreis-SV Germersheim)

### Antragstext:

Die LSV Rheinland-Pfalz soll sich dafür einsetzen, dass die Online-Plattform „Antolin“ der Westermann-Gruppe an den Schulen in Rheinland-Pfalz nicht mehr eingesetzt werden darf. Die LSV RLP lehnt des Weiteren alle Plattformen und Tools ab, welche den Zweck der Beurteilung und Leistungsmessung von Schüler\*innen haben.

### 1. Lesung

### 2. Lesung

*Milan von dem Busche verlässt das Präsidium*

ÄA1 von Madita Runck:

Streiche den letzten Satz, ersetze durch „...um Schüler\*innen zu bewerten. Solche Plattformen sollen den Schüler\*innen nur als zusätzliche Übungsmöglichkeit angeboten werden“

→ vom Antragsteller übernommen

*VV auf Schließen der Redeliste*

### 3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
ÄA1				Übernommen
A2	35	3	2	angenommen

**Endgültige Fassung:** Die LSV Rheinland-Pfalz soll sich dafür einsetzen, dass die Online-Plattform „Antolin“ der Westermann-Gruppe an den Schulen in Rheinland-Pfalz nicht mehr eingesetzt werden darf um Schüler\*innen zu bewerten. Solche Plattformen sollen den Schüler\*innen nur als zusätzliche Übungsmöglichkeit angeboten werden.

- *Unterbrechung des Plenums für TOP 9* -

### TOP 9 Abendessen

---

### TOP 10 Antragsbehandlung und Plenum

---

*VV Prüfen der Beschlussfähigkeit*

Von 111 Delegierten sind 36 anwesend. Für die Beschlussfähigkeit sind 56 Delegierten notwendig. Die 74. Landesschüler\*innenkonferenz ist somit nicht beschlussfähig!

### Wahl für die Protokollant\*innen

Kandidat*innen	Ja	Nein	Enthaltungen	Ergebnis
Sabrina Sellentin	einstimmig	0	0	Wahl angenommen

**Vorstellung Konzeptarbeit: Inklusion, Umwelt & Nachhaltigkeit, Kostenlose Bildung, Wahlaltersenkung, Noten & Bewertungssysteme**

*Sabrina Sellentin betritt das Präsidium, Lianne Herrmann verlässt das Präsidium*

**Antrag A4 - Bewerbungsanfragen an die LSV Rheinland-Pfalz**

**Antragsteller:** Jean Matthias Dilg (Kreis-SV Germersheim), Lucas Fomsgaard (Kreis-SV Mainz-Bingen)

**Antragstext:**

Anfragen, ob die LSV Rheinland-Pfalz ein Ding, eine Institution, eine Aktion oder etwas anderes bewerben kann, werden vom Basisreferat behandelt. Es entscheidet nach seinem Ermessen, ob ein Angebot bewerbenswert ist. Hierbei soll darauf geachtet werden, dass keine wirtschaftlichen Interessen durch eine Bewerbung genährt werden und die LSV dem Neutralitätsgebot treu bleibt.

Grundsätzlich sollen Bewerbungen im Newsletter der LSV stattfinden. Hiervon kann nach Rücksprache mit dem Funki-Kreis abgewichen werden. Vor der Veröffentlichung des Newsletter ist allen Funkis mitzuteilen, welche Angebote beworben werden sollen. Bei Meinungsverschiedenheiten entscheidet ein Mehrheitsbeschluss.

**1. Lesung**

**2. Lesung**

ÄA1 von Milan von dem Bussche:

Streiche alles, ersetze durch: „Die LSV soll nur Anfragen bewerben, die kein Wirtschaftliches Interesse verfolgen. Grundsätzlich soll der vorgezogene Bewerbungsweg der Newsletter sein.“

**→Änderungsantrag von den Antragstellern übernommen**

*Öffnung der Redeliste*

ÄA2 von Lucas Fomsgaard:

Streiche alles, ersetze durch: „Die LSV soll nur Anfragen bewerben, die kein Wirtschaftliches Interesse verfolgen und die politische Neutralität der LSV nicht verletzen. Grundsätzlich soll der vorgezogene Bewerbungsweg der Newsletter sein.“

**→ Änderungsantrag zurückgezogen**

3. Lesung:

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	17	5	8	angenommen

Endgültige Fassung: Die LSV soll nur Anfragen bewerben, die kein Wirtschaftliches Interesse verfolgen. Grundsätzlich soll der vorgezogene Bewerbungsweg der Newsletter sein.

TOP 11 Konzeptarbeit in Kleingruppen

---

*Abschluss des ersten Tages um 21:00 Uhr*

Samstag, 18.05.2019

*Sitzungsbeginn um 09:16 Uhr*

TOP 12 Antragsbehandlung: Anträge an die 74. LSK

---

*VV des Präsidium: Vorziehen von A7*

**Antrag A7 - Aufklärung über sexualisierte Gewalt**

**Antragstellerin: Vivienne Ritter (Stadt-SV Speyer)**

**Antragstext:**

Die LSV fordert, dass eine genaue Aufklärung über sexualisierte Gewalt in der Schule stattfindet. Die Unterrichtseinheit soll bestmöglich kooperativ im Biologieunterricht und dem Religions- bzw. Ethikunterricht in der 9. oder 10. Klasse durchgeführt werden. Es soll eine umfassende Einsicht zu Konsens, persönlichen Grenzen, sexuellem sowie emotionalem Missbrauch und dessen Folgen gegeben werden.

→ Zuordnung zum Thema „Unterricht/Sexualkunde“ der Beschlusslage

1. Lesung

2. Lesung

ÄA1 von Josephine Hayer:

Streiche nichts, ergänze durch: „...in der 9 und 10 Klasse sowie weiterführend in der Oberstufe, um das Bewusstsein darüber zu stärken, durchgeführt werden.“

→ Von Antragstellerin übernommen

3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	32	0	1	angenommen

**Endgültige Fassung:** Die LSV fordert, dass eine genaue Aufklärung über sexualisierte Gewalt in der Schule stattfindet. Die Unterrichtseinheit soll bestmöglich kooperativ im Biologieunterricht und dem Religions- bzw. Ethikunterricht in der 9. oder 10. Klasse durchgeführt werden, sowie weiterführend in der Oberstufe, um das Bewusstsein darüber zu stärken, durchgeführt werden. Es soll eine umfassende Einsicht zu Konsens, persönlichen Grenzen, sexuellem sowie emotionalem Missbrauch und dessen Folgen gegeben werden.

**Antrag A5 - Bildung ohne Druck heißt Bildung ohne Zwang! Keine verpflichtenden Fächer mehr fordern**

**Antragsteller:** Jean Matthias Dilg (Kreis-SV Germersheim),  
Lucas Fomsgaard (Kreis-SV Mainz-Bingen)

**Antragstext:**

Für die LSV Rheinland-Pfalz ist selbstbestimmtes Lernen ein wichtiges Thema. Denn nur wer lernt, was ihn oder sie interessiert, der/die lernt auch nachhaltig - was einen interessiert, das merkt man sich nun mal auch. Doch Selbstbestimmtheit, das bedeutet auch immer Freiwilligkeit und die Freiheit, Dinge zu tun oder sein zu lassen. Das bedeutet, dass die LSV Rheinland-Pfalz keine Forderungen erheben wird, bestimmte Fächer verpflichtend einzuführen, in Konsequenz daraus muss der folgende Antrag aus der Beschlusslage gestrichen werden:

„Verpflichtender Sozialkundeunterricht für die Oberstufe“ (69. LSK)

Außerdem soll die Überschrift des Antrags „Einführung des Pflichtfaches ‚Wirtschaft und Recht‘ ab der 7. Klasse“ (71. LSK) zu folgender geändert werden:

„Erweiterung des Lerninhaltes im Fach Sozialkunde durch wirtschaftliche und rechtliche Elemente“.

→ Zuordnung zum Thema „Unterricht“ der Beschlusslage

1. Lesung

2. Lesung

ÄA1 von Vivienne Ritter:

Streiche: „(...) bestimmte Fächer verpflichtend einführen, (...)“

Ergänze: „Das bedeutet, dass die LSV RLP keine Forderungen erheben wird, verpflichtende Fächer ab der 9. Klasse zu haben, da hier der Hauptschulabschluss erreicht ist.“

→ *Antrag von der Antragstellerin zurückgezogen*

ÄA2 von Vivienne Ritter:

Streiche: „(...) bestimmte Fächer verpflichtend einführen, (...)“

Ergänze: „Das bedeutet, dass die LSV RLP keine Forderungen erheben wird, verpflichtende Fächer ab der 9. Klasse zu haben. Dies soll aber nicht bedeuten, dass die Schüler\*innen nicht wählen dürfen, was sie lernen wollen. Sie sollen Module in den etwaigen „verpflichtenden“ Fächern nach Interesse wählen dürfen.“

*GO Antrag von Paula Ewald auf Schließung der Redeliste*

Formelle Gegenrede:

<b>Abstimmung</b>
MaS für Ja

*Meinungsbild des Präsidiums „Wer fühlt sich jetzt schon in der Lage über ÄA1 Abzustimmen?“*

<b>Abstimmung</b>
MaS für Ja

ÄA3 von Philipp Kern:

Ergänze: „Verpflichtende Fächer sollten auf Anfrage des Schülers/der Schülerin nicht in den Zeugnisschnitt aufgenommen werden.“

*Ruf zur Ordnung*

*GO-Antrag von Paula Ewald auf 5-10 Minuten Pause nach Beendigung des Antrags.*

→ **Angenommen durch das Präsidium**

### 3. Lesung:

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
ÄA1				zurückgezogen
ÄA2	23	9	2	Angenommen
ÄA3	2	MaS	1	angelehnt
A5	20	10	2	Angenommen

**Endgültige Fassung:** Für die LSV Rheinland-Pfalz ist selbstbestimmtes Lernen ein wichtiges Thema. Denn nur wer lernt, was ihn oder sie interessiert, der/die lernt auch nachhaltig - was einen interessiert, das merkt man sich nun mal auch. Doch Selbstbestimmtheit, das bedeutet auch immer Freiwilligkeit und die Freiheit, Dinge zu tun oder sein zu lassen. Das bedeutet, dass die LSV Rheinland-Pfalz keine Forderungen erheben wird, verpflichtende Fächer ab der 9. Klasse zu haben. Dies soll aber nicht bedeuten, dass die Schüler\*innen nicht wählen dürfen, was sie lernen wollen. Sie sollen Module in den etwaigen „verpflichtenden“ Fächern nach Interesse wählen dürfen.

In Konsequenz daraus muss der folgende Antrag aus der Beschlusslage gestrichen werden:

„Verpflichtender Sozialkundeunterricht für die Oberstufe“ (69. LSK)

Außerdem soll die Überschrift des Antrags „Einführung des Pflichtfaches ‚Wirtschaft und Recht‘ ab der 7. Klasse“ (71. LSK) zu folgender geändert werden:

„Erweiterung des Lerninhaltes im Fach Sozialkunde durch wirtschaftliche und rechtliche Elemente“.

*Unterbrechung der Sitzung von 10:33 Uhr bis 10:43 Uhr*

Vorstellung der Workshops durch die Referent\*innen:

Namen	Referent*innen
Demotraining	Elea Schneeberger und Vivienne Ritter
How To Roadtrip	Lucia Berres und Florian Hirsch
Genderneutrale Sprache	Tobias Zorn
Umwelt und Nachhaltigkeit	Tom Oberle und Alan Göbel
Schüler*innen-Rechte	Lucas Fomsgaard und Jean Matthias Dilg

*VV des Präsidiums auf Vorzug A8*

### Antrag A8 - Fridays for Future

Antragstellerin: Aylin Gümüş (Kreis-SV Mainz-Bingen)

#### Antragstext:

Die LSV unterstützt die „Fridays for Future“-Bewegung. Es kann zur Teilnahme an den Demonstrationen aufgerufen werden, und Teilnahmebestätigungen können zur Vorlage in der Schule angefertigt werden. Dies ist keine verbindliche Beurlaubung. Man behält sich vor, Schülervollversammlungen auf den Demonstrationen zu veranstalten. Des Weiteren setzt sie sich gegen Sanktionen seitens der Schulen für Schüler\*innen ein.

*-Ruf zur Ordnung!-*

#### 1. Lesung

#### 2. Lesung

ÄA1 von Alan Göbel streiche: „Fridays- For- Future“ ersetze durch „Umweltbewegungen“

→ *Von der Antragstellerin übernommen*

ÄA2 von Lucas Fomsgaard:

Streiche: „Sie“ zu „die LSV“

Ergänze: Außerdem fordert die LSV die verstärkte Auseinandersetzung mit dem Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit in allen Unterrichtsfächern.

→ Von der Antragstellerin übernommen

### 3. Lesung

**Endgültige Fassung:** Die LSV unterstützt Umweltbewegungen. Es kann zur Teilnahme an den Demonstrationen aufgerufen werden, und Teilnahmebestätigungen können zur Vorlage in der Schule angefertigt werden. Dies ist keine verbindliche Beurlaubung. Man behält sich vor, Schüler\*innen-Vollversammlungen auf den Demonstrationen zu veranstalten.

Des Weiteren setzt die LSV sich gegen Sanktionen seitens der Schulen für Schüler\*innen ein.

Außerdem fordert die LSV die verstärkte Auseinandersetzung mit dem Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit in allen Unterrichtsfächern.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
A8	MaS	0	1	Angenommen

*Beginn der Genderplena um 11:40 Uhr, dann anschließende Workshop-Phase von 13:30 - 16:00 Uhr*

*Entlastungen ab 16:10 Uhr*

### TOP 12 Entlastungen und Rechenschaftsberichte

Landesvorstandsmitglieder und Bundesdelegierte geben in Form einer Erklärung oder schriftlich Rechenschaft ab.

Entlastungen:

Funktionsträger*in LaVo	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
Leon Gessner	45	0	0	Entlastet
Justus Berberich	28	5	12	Entlastet

*GO Antrag auf 10 min. Pause*

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
GO Antrag	17	19	2	Abgelehnt

**TOP 16 Wahlen zum Landesvorstand 2018/19**

---

Wahl der Wahlkommission zur Neuwahl der Landesvorstandsmitglieder:

*VV des Präsidiums zur Blockwahl*

→ *angenommen*

Name	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
Dilan Sarman	21	0	0	gewählt
Nicolas Klasen				
Tom Oberle				
Rebekka Rübel				

*-Ruf zur Ordnung!-*

*Kandidat\*innenbefragung durch die Delegierten und Gäste*

*VV des Präsidiums auf Schließung der Fragenliste*

→ *angenommen*

*Durchführung erster Wahlgang:*

Abgegebene Stimmen: 34

Quorum: 18

Ungültig: 0

*Wahlen der neuen Landesvorstandmitglieder*

Name	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis (Teil des LaVo)
Eric Iskakow	11	13	10	Nicht gewählt
Clemens Jansen	18	9	7	Gewählt
Lucia Wagner	20	6	8	Gewählt
Lena Kuniewicz	14	14	6	Nicht gewählt
Alexander Hoffmann	16	12	6	Nicht gewählt
Lennard Petermann	10	16	8	Nicht gewählt
Lilia Anders	14	14	6	Nicht gewählt

→ *Neue (kommissarische) Landesvorstandsmitglieder: Lucia Wagner, Clemens Jansen*

*Sabrina Sellentin verlässt das Präsidium*

*Paula Ewald betritt das Präsidium*

*Weiterführung der Antragsbehandlung*

**Antrag A6 - Abschaffung der Schulpflicht für eine Bildung ohne Druck**

**Antragsteller:** Jean Matthias Dilg (Kreis-SV Germersheim)

**Antragstext:**

Die LSV Rheinland-Pfalz setzt sich für eine Abschaffung der allgemeinen Schulpflicht ein. Zweck von Bildung muss es sein, dass die Schüler\*innen Dinge lernen, die sie in ihrem Leben bereichern werden und in denen sie persönlich einen Mehrwert für sich selbst erkennen können.

Wenn Bildung es schafft dies zu leisten, dann ist auch das Interesse der Schüler\*innen groß genug, um in die Schule zu kommen. Sie zum Besuch der Schule zu verpflichten dient wohl nur dem Zweck, sie tagsüber zu betreuen, damit es für die Eltern leichter ist, ihrer Arbeit nachzugehen. Dabei zeigt ein Zwang zum Schulbesuch wie die allgemeine Schulpflicht bloß, dass die Bildung ihre eigentliche Aufgabe verfehlt. Denn wenn die Schüler\*innen gezwungen werden, sich am Tag sechs oder mehr Stunden mit Inhalten zu beschäftigen, die sie nicht interessieren und ihnen

keinen Mehrwert bieten, dann bringt ihnen der Besuch der Schule nichts. Und wenn die Schule den Schüler\*innen nichts bringt, können sie ihre Zeit auch sinnvoller nutzen, beispielsweise indem sie sich an verschiedenen Stellen engagieren. Eine Schulpflicht verwehrt es ihnen, diese Dinge zu tun, die ihnen oftmals für ihre persönliche Entwicklung mehr bringen als der schulische Unterricht.

→ Zuordnung zum Thema „Kontrolle“ der Beschlusslage

### 1. Lesung

*Sabrina Sellentin betritt das Präsidium*

### 2. Lesung

ÄA1 von Aylin Gümüs:

Ergänze nach „(...)Mehrwert für sich selbst erkennen können“: „Außerdem sollen Möglichkeiten geschaffen werden, die verhindern, dass Druck auf Schüler\*innen ausgeübt wird, das Bildungsangebot nicht zu nutzen, um beispielsweise das Familienunternehmen zu unterstützen.“

ÄA2 von Lennard Petermann:

Ergänze: „Die Schule gibt am Ende des Jahres allerdings Auskunft darüber, wie oft der Schüli am Unterricht teilgenommen hat“

*GO-Antrag von Lucas Fomsgaard auf sofortige Beendigung der Generaldebatte*

→ zurückgezogen

*GO-Antrag von Lucas Fomsgaard auf Schließung der Redner\*innenliste*

→ angenommen

### 3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
ÄA1				übernommen
ÄA2	1	MaS	7	abgelehnt
A6	4	MaS	2	abgelehnt

**Endgültige Fassung:**

Die LSV Rheinland-Pfalz setzt sich für eine Abschaffung der allgemeinen Schulpflicht ein. Zweck von Bildung muss es sein, dass die Schüler\*innen Dinge lernen, die sie in ihrem Leben bereichern werden und in denen sie persönlich einen Mehrwert für sich selbst erkennen können.

Außerdem sollen Möglichkeiten geschaffen werden, die verhindern, dass Druck auf Schüler\*innen ausgeübt wird, das Bildungsangebot nicht zu nutzen, um beispielsweise das Familienunternehmen zu unterstützen.

Wenn Bildung es schafft dies zu leisten, dann ist auch das Interesse der Schüler\*innen groß genug, um in die Schule zu kommen. Sie zum Besuch der Schule zu verpflichten dient wohl nur dem Zweck, sie tagsüber zu betreuen, damit es für die Eltern leichter ist, ihrer Arbeit nachzugehen. Dabei zeigt ein Zwang zum Schulbesuch wie die allgemeine Schulpflicht bloß, dass die Bildung ihre eigentliche Aufgabe verfehlt. Denn wenn die Schüler\*innen gezwungen werden, sich am Tag sechs oder mehr Stunden mit Inhalten zu beschäftigen, die sie nicht interessieren und ihnen keinen Mehrwert bieten, dann bringt ihnen der Besuch der Schule nichts. Und wenn die Schule den Schüler\*innen nichts bringt, können sie ihre Zeit auch sinnvoller nutzen, beispielsweise indem sie sich an verschiedenen Stellen engagieren. Eine Schulpflicht verwehrt es ihnen, diese Dinge zu tun, die ihnen oftmals für ihre persönliche Entwicklung mehr bringen als der schulische Unterricht.

*Ende der Plenarphase um 20:44 Uhr*

*15 Minütige Pause, dann einstündige Arbeitsphase in den Konzeptgruppen*

*Sitzungsende um 21:13 Uhr*

**Sonntag, den 19.05.18**

*Sitzungsbeginn um 09:30 Uhr*

**TOP 17 Vorstellung der Ergebnisse aus den Konzeptgruppen**

---

In der Konzeptgruppe Umwelt wurden in Gruppenarbeit Ideen gesammelt, die sich auf die Beschlüsse der letzten LSKen beziehen und das Erarbeitete wurde in Plakaten zusammengefasst. Die Ideen von Wasserspendern, Stoffhandtüchern, der Nutzung von Ecosia, einer umweltfreundlichen Suchmaschine, und mehr Schulgärten wurden als Instagram-Beiträge design und sollen, wenn es weiter ausgearbeitet wurde, hochgeladen werden.

Die Konzeptgruppe Inklusion hat sich anfangs überlegt, was der Begriff, besonders an Schulen, überhaupt bedeutet. Die Ideen/Umsetzungsvorschläge sind: Gebärdensprache soll ein Unterrichtsfach wie eine Fremdsprache werden, an Toiletten sollen die geschlechterspezifischen Schilder demontiert oder ausgetauscht werden, Schulen sollen barrierefrei werden mit Rampen und Fahrstühlen und es soll einen Austauschnachmittag zwischen allen Schularten geben, sodass Förderschulen mehr eingebunden werden. Dies alles soll ab der ersten Klasse in Kraft treten.

Das Thema Noten wurde diskutiert und es wurde versucht realistische Lösungsansätze zu finden. Es soll transparente Bewertungsbögen als Benotung, die nach Qualität und Engagement bewerten, und Feedbackbögen an Lehrer\*innen geben. Zusätzlich soll die Verbeamtung lockerer gehandhabt oder abgeschafft werden.

In der Konzeptgruppe Wahlalter wurde direkt ein Initiativantrag „Alle Menschen an Demokratie beteiligen!“ formuliert und es wurde sich an den Aussagen verschiedener Personen orientiert.

Die Konzeptgruppe Kostenlose Bildung hat Konzepte zur Umsetzung wie Wasserspender an jeder Schule, Foodsharing, gemeinsame Kantinen zwischen Schulen, kostenlose Schulmaterialien und dass alle Schulen gleich ausgestattet sein sollen, entwickelt.

## TOP 18 Antragsbehandlung

---

*GO-Antrag von Sabrina Sellentin und Paula Ewald auf 2 neue Stimmkarten*

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	31	0	1	angenommen

### **Antrag A9 - Sexualaufklärung**

**Antragstellerin:** Aylin Gümüş (Kreis-SV Mainz-Bingen)

**Antragstext:**

*Änderungsantrag zu: Homosexualität, Sexuelle Orientierung*

*Ersetze:*

Die LSK möge beschließen, dass die LSV sich um die Aufklärung und Enttabuisierung von Homo-, Bi-, Inter- und Transsexualität innerhalb der Schule kümmert.

*durch: „...Aufklärung zu und Enttabuisierung von allen Sexualitäten...“*

1. Lesung

2. Lesung

3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
A9	MaS	0	0	Angenommen

*-Ruf zur Ordnung!-*

**Antrag A10 - Privatsphäre**

**Antragstellerin: Aylin Gümüş (Kreis-SV Mainz-Bingen)**

**Antragstext:**

Die LSV setzt sich dafür ein, dass Mediziner\*innen Attestformulare an Schüler\*innen ausgeben, auf denen der Fachbereich nicht nachvollziehbar ist, um die Privatsphäre der Betroffenen zu gewährleisten.

1. Lesung

2. Lesung

*-Rüge des Präsidiums an Justus Berberich und Jacques Faul-*

3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
A10	MaS	0	6	Angenommen

## Antrag A11 - Aufenthalt im Schulgebäude

Antragstellerin: Aylin Gümüş (Kreis-SV Mainz-Bingen)

### Antragstext:

Die LSV setzt sich für die Bereitstellung von Räumlichkeiten in Schulen ein, die für Schüler\*innen während der Pausen nutzbar sein sollen, um Wetterverhältnissen zu entgehen, die nach individuellem Ermessen als unangenehm empfunden werden.

### 1. Lesung

### 2. Lesung

ÄA1 von Anna Rosa Huber ergänze:

„Bereitstellung von Räumlichkeiten und überdachten Außenbereichen in Schulen...“

→ *Von der Antragstellerin übernommen*

*-Ruf zur Ordnung!-*

ÄA2 von Clemens Jansen ergänze:

„Außerdem sollen Räumlichkeiten zum Konsum von Tabakwaren gewährleistet sein.“

*-Ruf zur Ordnung!-*

*-Rüge an Vivienne Ritter-*

*GO-Antrag von Lucas Fomsgaard auf sofortige Abstimmung über ÄA2*

→ *formelle Gegenrede*

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
GO	20	12	3	Angenommen

### 3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
ÄA1				übernommen
ÄA2	2	MaS	7	abgelehnt
A11	MaS	0	3	Angenommen

#### Endgültige Fassung:

Die LSV setzt sich für die Bereitstellung von Räumlichkeiten und überdachten Außenbereichen in Schulen ein, die für Schüler\*innen während der Pausen nutzbar sein sollen, um Wetterverhältnissen zu entgehen, die nach individuellem Ermessen als unangenehm empfunden werden.

*-Ruf zur Ordnung!-*

*-Rüge an Sarah Equit und Aylin Gümüs-*

#### Initiativanträge:

*Abstimmung durch das Präsidium bezüglich der Behandlung des Initiativantrags IA1*

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS	0	2	Angenommen

#### Initiativantrag IA1 - Übergreifende Schulordnung

Antragssteller\*in: Miriam Weber

Antragstext:

Die LSV RLP fordert die Konkretisierung von §52, Absatz 10 der übergreifenden Schulordnung vom 24.04.2018. Die Frist soll auf maximal 14 Schultage definiert werden.

→ Zuordnung zum Thema „Lehrer\*innen“

1. Lesung

2. Lesung

3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
IA1	20	7	5	angenommen

*-Rüge an Jule Jäschke-*

*Abstimmung durch das Präsidium bezüglich der Behandlung des Initiativantrags IA2*

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
IA2	24	7	2	Behandlung

Initiativantrag IA2 - Streichung eines Beschlusses

Antragssteller\*in: Alex La Sala

Antragstext:

Streichen des Beschlusses „Keine Rauchverbote“ der 41.LSK

→ Zuordnung zum Thema „Weitere Beschlüsse“

1. Lesung

2. Lesung

*GO-Antrag von Alexander Hoffmann auf Verkürzung der Redezeit auf 1 Minute und 30 Sekunden*

*→ Formelle Gegenrede; Abstimmung*

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
GO	MaS	1	4	angenommen

*GO Antrag: von Lucas Fomsgaard auf sofortige Abstimmung*

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
GO Antrag	16	7	4	angenommen

### 3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
IA2	14	10	3	angenommen

*VV des Präsidiums: Verlängerung der Antragsbehandlung um eine halbe Stunde, sodass weitere Initiativanträge behandelt werden können  
→ Keine Gegenrede; angenommen*

*Milan von dem Bussche zieht seine Initiativanträge IA 4,5,6 zurück*

*-Ruf zur Ordnung!-*

*Abstimmung durch das Präsidium bezüglich der Behandlung des Initiativantrags IA3*

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
IA3	16	3	7	wird besprochen

**Initiativantrag IA3 - Abschaffung Geschlechteroptionen bei Formularen**

Antragssteller\*in: Aylin Gümüs

Antragstext:

Die LSV fordert, dass das Geschlecht von Schüler\*innen in keinerlei offiziellen oder inoffiziellen Formularen abgesegnet werden darf.

→ Zuordnung zum Thema „Gender“

1. Lesung

2. Lesung

*-Ruf zur Ordnung!-*

3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
IA3	16	3	7	angenommen

*Abstimmung durch das Präsidium bezüglich der Behandlung des Initiativantrags IA7*

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
IA7	18	3	5	Behandlung

**Initiativantrag IA7 - Alle Menschen an Demokratie beteiligen!**

Antragssteller\*in: Jean Matthias Dilg

**Antragstext:**

In ihrem Grundsatzprogramm fordert die LSV RLP die Abschaffung des Wahlalters.

Eine praktische Umsetzung dieser Forderung soll den Augen der LSV RLP wie folgt aussehen:

Alle Menschen sollen bei allen Wahlen, die sie direkt betreffen prinzipiell die Möglichkeit haben, sich einzubringen, denn in einer Demokratie sollte nicht über einige Menschen hinweggestimmt werden dürfen.

Ein automatischer Eintritt in das Wähler\*innenregister mit dem Vollenden des 18. Lebensjahres soll es nicht mehr geben.

Vielmehr sollen alle Menschen die sich bewusst dafür entschieden haben wählen zu wollen nach einem einmaligen Gang zur Kommunalverwaltung im besagen Register aufgenommen werden.

Und das findet unabhängig vom Alter der entsprechenden Person statt, denn Meinungen darf jede\*r haben und einbringen dürfen, egal ob 45 oder 15 Jahre alt.

Unabhängig davon müssen alle Menschen darüber im Klaren sein, dass es Versuche gibt, ihre Meinung zu beeinflussen und das dies unabhängig vom Alter geschieht. Was für Kinder vielleicht Süßigkeiten sind, ist für Ältere womöglich eine Rentenerhöhung beide Gründe für eine Entscheidung sind in unseren Augen gleich legitim.

Eingehend mit unserem oben festgelegten Grundsatz sollen Menschen dann wählen dürfen, wenn sie betroffen sind.

Daraus ergibt sich, dass in Deutschland alle Menschen, die hier ihren ersten und festen Wohnsitz oder einen Arbeitsplatz haben, hier auch wählen dürfen. Wer hingegen einen deutschen Pass hat, aber hier weder wohnt noch arbeitet, der/die darf in Deutschland auch nicht wählen.

→ Zuordnung zum Thema „Demokratisierung“

1. Lesung

2. Lesung

3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
IA7	10	9	8	angenommen

*-Ruf zur Ordnung!-*

*-Zweite Rüge an Vivienne Ritter-*

### TOP 19 Feedback in Kleingruppen

---

Präsidium ruft zum Aufräumen auf. Offene Fragen werden geklärt. Zugverbindungen werden bekannt gegeben. Ablauf des "LSV-Jahrs" wird grob skizziert. An relevante Termine wird erinnert (durch Miriam Weber).

Der Landesvorstand bedankt sich bei den Delegierten, den Referent\*Innen, den Geschäftsführer\*Innen und dem FSJler für die tolle LSK. Das Präsidium bedankt sich für die tolle LSK, bei allen die dazu beigetragen haben.

*Die 74. Landesschüler\*innenkonferenz wird um 14:37 Uhr geschlossen!*

*Trier, den 19. Mai 2019*

Für die Richtigkeit:

**Präsident\*in**

*Alexander Kouril*

**stv. Präsident\*in**

*Lucia Berres*

**techn. Assistenz**

*Milan von dem Bussche Blockwahl*

**stv. techn. Assistenz**

**Protokollant\*innen**

*Lisanne Hermann*

*Paula Ewald*

*Sabrina Sellentin*